

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

122 (3.5.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 122

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telefon 2994



Samstag, den 3. Mai 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telefon 263

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Pfingstwanderung auf den Kandel.

Der Kandel, mit seinen 1243 m der höchste Berg des mittleren Schwarzwalds, ist für unser heimisches Gebirge, was der Brocken für den Harz, Ueppig umrankt die Sage sein Haupt, und auf seinem breiten schalen Rücken hatten alljährlich in den ersten Nächten des Maien die Hegen ihre infernalischen Tänge ab. Daß er dabei ein Ausflugsberg ersten Ranges ist, macht ihn auch denen, die sich nicht des Umgangs mit Hegen und Teufeln zu rühmen vermögen, anziehend, und so ist es nicht zu verwundern, daß er von jeher ein beliebtes Wanderziel gebildet hat.

Aus drei schönen Tälern ragt er wichtig empor: dem Glottertal, an dessen sonnigen Hängen ein feuriger Wein gedeiht, dem breiten, wiesentrichigen Elstal und dem romantischen Simonswälder Tal. Von ihnen führen eine große Anzahl guter Wege hinauf zum Gipfel, dessen Steinpyramide weit ins Land hinausragt. 36 Meter tiefer als der Gipfel und von ihm aus in 5 Minuten erreichbar liegt das große, Sommer und Winter geöffnete Kasthaus, wieder etwas tiefer als dieses das einfache Gasthaus „Zum Kandelhof“, so daß also auch für die Geringsten, die es vorziehen, sich auf ihren Wanderungen nicht mit Nudelfuß und Felsstücke zu befremden.

Am beschönigtesten Punkten weist der Berg nach den Großen Kandelstufen und die nach dem verstorbenen Schwarzwaldler Professor Thomas-Freiburg benannte Thomashütte an seinem Westabhang auf, ersterer (1040 Meter) durch seinen imposanten Aufbau, seine wild zerfetzte Gestalt, die ihn auch als idealen Kletterfelsen erscheinen lassen, letzterer (1075 Meter, 20 Minuten vom Gipfel) durch ihre instruktive Aussicht berühmt.

Die nachstehend beschriebene Wanderung erstreckt sich auf zwei Tage und hat als Hauptziel des zweiten Tages den Koptopf bei Freiburg, der ebenfalls als hervorragender Ausflugsberg bekannt ist.

1. Tag.

Waldfisch-Kandel-St. Peter.

(Wartzeit 4 1/2 Std.)

Mit der Bahn nach Waldfisch im Elstal, früh 4.10 Uhr Schnellzug (nur bis Appenweier, dort Uebergang auf Personenzug Appenweier ab 5.19, Aufenthalt zum Umsteigen in Appenweier 11 Minuten) oder 5.36 Uhr bes. Personenzug (ohne Umsteigen in Appenweier). In Denslingen geht man auf die Elstalbahn über. Aufenthalt zum Umsteigen 6 und 4 Minuten, Waldfisch am 7.29 und 8.51 Uhr. Fahrpreis 3. Klasse Personenzug 2.70 M., Schnellzug (bis Appenweier) 3.70 M.

Waldfisch (263 Meter ü. d. M., 5500 Einwohner) ist eine freundliche betriebliche Amtsstadt, die ihrer schönen Umgebung wegen auch gern als Erholungsort aufgesucht wird. Durch ihre Orgel- und Drahtseilabridation hat sie sich Weltberühmtheit erworben. Ihr gegenüber auf dem anderen Elstertal erhebt sich die aussichtsreiche Ruine des Schlosses Kandelburg, das im 14. Jahrhundert erbaut, im 17. durch die Franzosen zerstört wurde. Die Ruine ist in 25 Minuten erreichbar.

Vom Bahnhof aus wendet man sich der Stadt zu, übersteigt die Elz und trifft gleich darauf auf die Markierung Waldfisch-Kandel. Man folgt dem blauen Rhombus, der durch eine schöne Allee in die Stadt leitet, bis zum Kasthaus, biegt hier rechts um und geht die Kaiser-Wilhelm-Straße aufwärts bis fast ans Ende des Ortes, dann links in die Kandelstraße und auf ihr weiter bis zur Wegabelung, bei der man sich rechts wendet; nun auf das Wasserwerk zu, an diesem links vorbei, und von hier ab, ohne nach rechts oder links abzuweichen, immer auf dem Fahrweg weiter, zur Linken das grüne Elstal mit seinen stattlichen Ortschaften, die sich dicht an den Fuß des Gebirges anlehnen. Man folgt später dem Wegweiser „Altersbach, Kandel“ und geht in engen, an beiden Seiten von den Bergen eingeschlossenen Altersbachtal, ohne die nach rechts abgehenden Wege zu beachten, bis zum Gasthaus Altersbach, hier links übers Wasser und am andern Ufer auf dem Fahrwege aufwärts. Der Weg steigt, an allen zweifelhaften Stellen mit Wegweisern und Markierungen versehen (die abzuweichen Wege über den Kandelstufen bleiben unbeachtet) in herrlichem hochstämmigen Tannenwald beständig ziemlich gleichmäßig an zur Rotwasserhütte (656 Meter); 1 1/2 Std. von Waldfisch. Man folgt auch weiterhin immer dem blauen Rhombus. Nach etwa 12 Minuten wird rechts hoch oben der Große Kandelstufen mit seiner bleicheren Färbung sichtbar. 20 Minuten später steht man an der Raquelle, einem Brunnen mit vorzüglichem Wasser, in landschaftlich schöner Umgebung. Dabei die Albinhütte (855 Meter). 10 Minuten danach, an der Stelle, wo der direkte Weg zum Kandelstufen scharf links abbiegt, geht man geradeaus, einige Stufen hinauf, über die Straße und drüben weiter aufwärts. Bald bieten sich schöne Aus-

blicke ins Elstal. Der Pfad windet sich im Zickzack empor zu dem 75 Meter hohen Kandel des Großen Kandelstufens (eine Stunde von der Rotwasserhütte), der wildromantisch aus einer Steinwandnis aufragt. Die Aussicht ist, wie erwähnt, ziemlich verwachsen, doch hat man von oben ein schönes Echo. — Vom Felsen folgt man dem Wegweiser „Zum Kasthaus“ und steigt in südlicher Richtung am felsüberfüllten Abhang an. Nach etwa 10 Minuten bei einer Ruhepause hat man eine herrliche Fernsicht auf Waldfisch und Kollnau, ins Leental und auf die Berge des mittleren Schwarzwalds; tief unten im Grünen das Wirtshaus „Altersbach“. — Von hier geht man halblinks ohne Wegweiser aufwärts, nach 2 Minuten links (Wegw.: „Kasthaus“) und dann über den linken Hang auf die bald darauf sichtbar werdende Gipfelpyramide zu (20 Minuten vom Großen Kandelstufen). Sie ist Landesvermessungszeichen und mit einer Orientierungstafel versehen (Schlüssel dazu im Kasthaus). Die Aussicht ist großartig, sie umfaßt Schwarzwald, Kaiserstuhl, Vogesen, Rheintal, Schwäbische Alb; bei klarem Wetter sieht auch die Alpen zu sehen; sehr reizvoll ist der Blick in die umliegenden Täler. — Zum Kasthaus geht man über die table Hochfläche etwas abwärts.

Der Weg vom Kasthaus nach St. Peter führt wieder eine kurze Strecke zurück (Wegw.: „Kasthaus, St. Peter“), dann in der Nähe des Viehzauns abwärts zum nahen Wald (kurz vorm Wald Wegweiser: Sägendobell, St. Peter). Bei der nach dem Eintritt in den Wald folgenden Wegteilung geht man rechts, gleich darauf wieder rechts (Wegw.), 5 Minuten danach links, dann am rechten Waldhang hin, später auf der Halde im Zweifel nicht rechts auf die beiden einzelnen Höfe, sondern links auf den schon von weitem sichtbaren, etwas oberhalb des Tannenwalds frei stehenden Wegweiser zu, an einer Tannengruppe vorbei, dann einen Weg überschreitend immer in der gleichen Richtung weiter über die freie Halde abwärts. Der Weg ist feurig und schief, ein edler Gebirgspfad, aber außerordentlich aussichtsreich; besonders schön der Blick auf den Felsberg, die umliegenden Hauptgipfel des südl. Schwarzwalds, die man immer vor sich hat. — Etwa 22 Minuten von dem letztgenannten Wegweiser entfernt steht eine Birkengruppe, hier geht man links abwärts, gleich darauf wieder links, an einem Bauernhof vorbei und in der gleichen Richtung weiter zur Talsohle; hier übers Wasser, bei einem Bifstod links aufwärts, beim nächsten Bifstod wieder links, immer ansteigend, später durch einen großen Hof, den Haldenhof, dann unmittelbar hinter einem zweiten Bauernhof (etwa 1/4 Std. nach dem Ueberstreiten der Talsohle) rechts an einem groben Breitergan entlang abwärts. Nach 10 Minuten löst der Weg auf die Fahrstraße; auf ihr geht man links bis zum höchsten Punkt, dann gleich darauf bei der Straßen- teilung rechts durch Tannenbestände hinunter nach St. Peter (772 Meter; 1 1/2 Std. vom Kandelstufen), einem freundlichen kleinen Luftort (1400 Einwohner) mit stattlicher zweiturmiger Kirche, die früher die Grabstätte der Herzöge von Zähringen war, und einem im lebenswichtigen ehemaligen Benediktinerkloster (Bibliothek und Ritteraal) untergebrachten erzbischöflichen Priesterseminar.

2. Tag.

St. Peter-Koptopf-Freiburg.

(Wartzeit 4 1/2 Std.)

Von St. Peter geht man auf der gleichen Straße, auf der man in den Ort gekommen, eine kurze Strecke zurück bis zu einem Kreuz, bei dem ein Weg mit dem Wegweiser „Koptopf“ links von der Straße abzweigt. Er führt zwischen mehreren Höfen hindurch, sanft aufwärts; nach 7 Minuten bei Wegteilung geht man geradeaus und auf den Wald zu, wo man auf die Markierung (blauer Rhombus mit 1) trifft. Man tritt bald wieder aus dem Walde, geht über die freie Höhe, darauf wieder zwischen Höfen hindurch und dann immer in der gleichen Richtung weiter auf dem schönen, von der Sektion Freiburg des Schwarzwaldvereins angelegten „Merkswege“, der in seinem ersten Teile wundervolle Ausblicke auf die das Hölental begleitende Höhenzüge gestattet, während er später eine ziemlich ebene Straße zwar bequem und fast eben, aber doch etwas einödig durch den Wald führt. Er ist ausreichend mit Wegweisern und Markierungszeichen versehen, so daß ein Irrgehen ausgeschlossen ist; man achte immer auf den blauen Rhombus. Der Weg berührt die Vanged, zieht sich am Südhange des Brombertopfes und des Flaunier hin, überschreitet, auf die andere Seite des Gebirges tretend, den Hochtiefkopf und führt dann ausschweifend am Badrand hin zur Wegteilung am Streckerkreuz (680 Meter; 2 1/2 Std. von St. Peter). 1 Minute entfernt am südlichen Abhang der Mangelsbrunnen mit gutem Wasser; Schutzhütte eine kurze Strecke rückwärts zum Kreuz einige Schritte unterhalb des Weges. — Vom Kreuz geht man in der selbigen Richtung (Wegw.: „Dahnenlager“) über die Matte aufwärts und erfolgt ständig den gleichen Weg, von jetzt ab fast stets mit hervorragenden schönen Ausblicken, besonders auf das im Hintergrund immer mächtiger sich entfaltende Kandelstufen. Bald senkt sich der Weg und wendet sich gegen den Koptopf zu, dessen luftiger Ausflugssturm sichtbar wird; bei Wegteilung geradeaus. Am „Dahnenlager“ (650 Meter), dem Sattel zwischen Hornbühl und Koptopf, steigt man, dem Wegweiser „Marinsfelsen, Koptopf“ folgend, halbrechts mit dem blauen Rhombus und röm. I durch jenen Wald leicht an, bei Wegteilung links (Wegw.: „Marinsfelsen“), und gelangt bald zur Rottersruhe mit schöner Aussicht auf Breisgau und Kaiserstuhl. Nun halblinks in den Wald hinein und bequem zum Gipfel des

Koptopfes (738 Meter; 3/4 Std. vom Streckerkreuz). Oben eine Schutzhütte. Zur Plattform des 1889 vom Schwarzwaldverein errichteten 27 Meter hohen eisernen Ausflugssturmes führen 135 Stufen. Oben mehrere Erklärungsstafeln. Die Aussicht ist außerordentlich vielseitig und instruktiv; sie umfaßt den ganzen Schwarzwald bis zum Kniebis und der Hornisgrünbe im Norden, die Täler der Umgegend, Breisgau, Vogesen, Kaiserstuhl, Jura; besonders schön der Blick auf Freiburg im Vordergrunde. — Zum Abstieg nach Freiburg benutzt man den neben der Schutzhütte abgehenden steilen, aber gut gehaltenen Zugangsweg I (Wegw.: „Dahnenlager“), der, prächtige Blicke ins Dreifaltal und auf die Felsbergkette bietend, über obere Koptopfstufe, Dillienstein und untere Koptopfstufe (überall Wegweiser) abwärts führt. Beim Wegweiser „Hirzberg-Freiburg“ folgt man diesem; der Weg geht bald in eine Straße über, auf der man in der leichten Richtung weitergeht, bei der nächsten Straßenkreuzung folgt man — wie überhaupt vom Koptopf ab ständig — dem blauen Rhombus und geht am Kanonenplatz, einem berühmten Aussichtspunkt, der einen außerordentlich schönen Blick ins Dreifaltal und auf Freiburg gestattet, vorüber hinab zur Stadt (Koptopf-Bahnhof Freiburg 1 1/2 Stunden).

Rückfahrt von Freiburg abends 6.31 u. 10.33 Schnellzug, 6.49 u. 9.16 Personenzug, Karlsruhe an Schnellzug 8.30, 12.20, Personenzug 11.14, 12.57 (Personenzug in Offenburg 20 und 34 Minuten Aufenthalt), Fahrpreis 3. Kl. Schnellzug 4.70, Personenzug 2.80 M.

Jagdlosh Kallenbronn im Schwarzwald.

Von Kallst, der ehemaligen Bundesfestung, führt eine Zweigbahn in das romantische Tal der dem nördlichen Schwarzwald entpringenden unteren Murg, deren Wasser in seinem schlammigen Bett dahinschäumt. Brächtige Höhenzüge umrahmen das Tal, eines der herrlichsten unserer badischen Heimat, und noch niemand hat es bereut, dort eingetreten zu sein. Mit Recht wird es die Perle des Schwarzwaldes genannt. Auf dem Höhenrücken zwischen dem Murg- und dem benachbarten Entzetal liegen zwei jener Hochmoore, die zu den eigenartigen Erscheinungen des Schwarzwaldes gehören: der Wilde oder Hornsee auf der badisch-württembergischen Grenze und der Hohlsee auf badischer Seite. Ein ansehnliches Sträßchen läuft zwischen beiden Seen durch, das aus dem Entzetal durch das auf und nieder in dichten Tannenwald geschützte Kegelbachtal heraufkommt und hinüberführt nach Reintental und weiter hinaus an die große Murgtalstraße. Kurz ehe es die Höhe erreicht, tritt der Wald ein wenig auseinander und eine freundliche Wüstung bietet sich dem Auge des Wanderers.

Hier liegt fast 1000 Meter über dem Meer, fernab vom rauhen Gebirge der Welt, zur Seite des Weges ein halb schwarzwälderisch, halb schweizerisch anmutendes, auf Quadraturunterbau ganz aus braungebleichtem Holz gebautes Haus, stattlich, doch nicht allzu groß, dahinter ein paar andere Gebäude in massiverem Bau. Das im Blockstil gebaute Haus ist das Jagdloshaus Kallenbronn, dem Großherzog Friedrich von Baden gehörig. Einfach wie das Äußere ist auch das Innere des so idyllisch mitten im Tannenbuntal auf einer hellgrünen Wiesenfläche eingebetteten Jagdheims. Der einzig größere Raum ist das Speisezimmer auf ebener Erde, in dem für etliche 20 Personen Platz ist, im übrigen enthält das Haus keine hochgetätelte Zimmerchen, nur mit den nötigen Möbeln ausgestattet. Nur in dem schon erwähnten Speisesaal ist man mit der Ausstattung ein klein wenig üppiger zu Wert gegangen, ebenso ist die nach der Bergseite des Erdgeschosses hinaus gelegene Küche mit einem stattlichen modernen Herd versehen. Den einzigen, für das Auge des Jagdheimes allerdings herrlichsten Schmuck bildet eine Sammlung hervorragender, sämtlich im Kallenbronner Revier erbeuteter Hirschgeweide und Rehtronen, die die Wände des Speisesaales, die Korridore und die übrigen Gemächer schmücken.

Das Kallenbronner Revier, auch an Hochwild reich, gehört zu den besten Auerhahn-Revieren des Schwarzwaldes. Schon in alter Zeit wurde es wegen dieser Eigenschaften von den Fürsten des badischen Landes gewürdigt, mochte noch ein in eiserner Waldesstille gelegenes Denkmal finden. Ein altersgrauer Steinobelisk enthält die Inschrift: Karl Friedrich, Großherzog von Baden, erlegte am 22. April 1787, morgens 3 Auerhähnen — und hier fiel der dritte, der letzte, den der hochselige geschossen. Nach bis vor etwa einem Jahrzehnt weilte Kaiser Wilhelm II. alljährlich als Jagdgast seines Onkels, des Großherzogs Friedrich I. von Baden, in Kallenbronn zur Auerhahnjagd. Im Oberhof nach einem schmalen Balkon heraus, liegen die Gemächer, die der kaiserliche Jäger zu bewohnen pflegte, ein Wohn- und ein Schlafgemach, beide von den beschriebenen Wäsen. Auf speziellen Wunsch des Kaisers wurde an der Einrichtung nichts geändert, die Einfachheit gerade war es, die dem hohen Herrn den Aufenthalt hier so lieb machte.

Daß der Kaiser, der in der Doffentlichkeit meist recht ernsten Anlitzes erscheint, auch recht vergnügt und herzlich lachen kann, das hat er während des Aufenthalts im Murgtal oft bewiesen. So fehlte eines Tages der Oberförster K., ein sonst sehr tüchtiger Schütze, gelegentlich eines Scheibenschießens die ganze Scheibe. Der Anzeiger lacht und lacht und ruft schließlich dem Herrn in seiner badischen Mundart zu: „s'ich nig, s'ich gor nig!“ Da klopfte der Kaiser dem ganz erstaunt dreinblickenden K. neckend auf die Schulter und ruft unter lautem herzlichen

Lachen, den badischen Dialekt nachahmend: „s'ich nig, Oberförster, s'ich gor nig!“

Auf dem Kallenbronn wurden aus Anlaß des Kaiserbesuchs alljährlich 30-40 Hähne bejagt, eine Arbeit, welche die höchsten Anforderungen an die Tätigkeit der Forstbeamten stellte, die aber von diesen freudig geleistet wurde, wenn das Ergebnis der kaiserlichen Jagden den Hoffnungen und Wünschen des Monarchen entsprach.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts geht der Kaiser fast alljährlich zur Auerhahnjagd in die Jagdgebiete des Fürsten von Fürstberg nach Donaueschingen und der Beamten des Jagdloshaus Kallenbronn ist nur die Erinnerung an die kaiserlichen Besuche geblieben. Das dem Jagdloshaus Kallenbronn benachbarte alte Jagdhaus ist heute eine vielbesuchte Wirtshaus und sommerliche Luststation. Als Andenken an die kaiserlichen Besuche erhebt sich auf der nahe Höhe des Hohlsee (980 Meter) ein Aussichtsturm. Der durch die Anregung der Sektion Gernsbach im Murgtal des badischen Schwarzwaldvereins erbaute Turm wurde am 19. September 1897 feierlich eingeweiht und erhielt nach dem Vorschlag des verstorbenen Großherzog Friedrich I. von Baden und mit Zustimmung des Kaisers den Namen „Kaiser Wilhelm-Turm“. Von 1856-1895 stand auf dem Hohlsee ein 50 Fuß (15 Meter) hohes Holzgerüst, das seiner Bauart wegen abgetragen werden mußte. Der jetzige massive Steinurm ist 22.2 Meter hoch, hat unten 4.40 Meter, oben 3.90 Meter Durchmesser und ist auf 122 Stufen zu ersteigen. Von der Plattform aus bietet sich eine herrlich schöne Rund- und Fernsicht, die den Aufstieg reichlich lohnt.

Wenn die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft eines fürstlichen Jägers zur Auerhahnjagd auf dem Kallenbronn eintrifft, dann beginnt für die dort stationierten Jagdbeamten eine Zeit feierhafter Tätigkeit. In erster Reihe gilt es, die Auerhähne zu verhören. Zu diesem Zweck haben die Beamten allabendlich die Reviere abzurufen, um die Hähne beim Einfliegen auszumachen, d. h. diejenigen Bäume ausfindig zu machen, auf welchen die Hähne gegen Abend aufzubaumen pflegen, um dort zu schlafen. Gewöhnlich ist der Schlafbaum auch der Balzbaum des Hähnes, manchmal aber auch — und dies ist eine Eigentümlichkeit gerade der älteren Hähne, der Schlaefen unter den Schlaufen — reitet er des Morgens nach dem Erwachen ab, um auf einem entfernten stehenden Baum zu balzen. Immer aber pflegt es ein bestimmter Baum zu sein, den der Auerhahn während der ganzen Periode als Balzplatz wählt. Ist nun ein Hahn ausgemacht, d. h. durch mehrfache Beobachtung festgestellt, daß der Hahn den betreffenden Baum als festen Balzplatz gewählt hat, dann werden zu diesem tagsüber Birschwenge angelegt oder bereits vorhandene sorgfältig von Blättern und Ästen gereinigt, um das Anspringen des Hähnes zu ermöglichen.

Nach vor Sonnenaufgang muß der fürstliche Jäger unterwegs sein, um den Hahn während seines Balzens anzuschleichen. Wie funkelndes Schmelze müssen am frühen Morgen die Sterne blitzen und über das Moos des Gebirges muß ein leichter Frost seinen Brautflügel gebreitet haben, wenn der scharfe Auerhahn seinen Balzfang beginnen soll. Quert Klingel es wie leises Schnalzen und Knappen durch den stillen Morgen, als liege eine Gesellschaft fröhlicher Brüder in der Nähe, die eine Flasche nach der andern entkorken. Vorwärts! Quert leise wirschend, bis deutlich das Schnalzen, der Hauptschlag, vernehmbar wird. Während dem folgenden „Schleifen“, das den Höhepunkt der Erregung darstellt, schließt der Hahn seine Flügel, er ist während des auf 2-3 Sekunden vollständig taub. Da gilt es, zwei bis drei Sprünge zu machen und dann wieder zu verharren; nach weiterem Balzen geht es vorwärts bis unter dem Baum. Da gilt es dann regungslos zu warten, bis Blüchsenlicht eintritt. Welche Baldmannslust für den fürstlichen Jäger, wenn dann als harter Mühe Preis der königliche Vogel gut getroffen zur Erde poltert.

Freiballon und Bliggefahr.

Die Auffindung des eine Woche lang vermissten Freiballons „Ise“, der durch einen Bligschlag zerstört wurde, weist wieder einmal auf die Gefahr von Gewittern für die Freiballonfahrt hin. Bekanntlich ist bei Freiballonfahrten und bei Drachen, die durch ihre Seile mit der einer der Gewitterwolke entgegengesetzten Elektrizität geladenen Erde verbunden sind, das Einschlagen eines Bliges nicht allzu selten; Freiballon-Unfälle durch Bligschläge dagegen kommen viel seltener vor, da die Erfahrung lehrt, daß der Freiballonführer bei einem Gewitter sich hüten muß, Ballast zu geben und dadurch eine Verbindung mit der anderen Elektrizität enthaltenden Erde herzustellen. Bei Anfängern liegt der Anreiz zum Ballastgeben dann besonders nahe, wenn der Ballon in eine der häufig mit Gewittern verbundenen Fallböen gerät, wie es auch bei dem Freiballon „Ise“ geschehen zu sein scheint. Die Katastrophe selbst erinnert an die Todesfahrt des Witterfelder Ballons „Delisch“, der mit 4 Balloninassen über dem Dorfe Reichensachsen bei Eisenach in etwa 300 m Höhe von einem Blig getroffen wurde und verbrannte; von den vier Insassen kam keiner mit dem Leben davon.

„Wenn man bedenkt“, schrieb der bekannte Essener Freiballonführer Dr. Bamler nach dem Ballonunglück des „Delisch“ 1910, „daß die Mehrzahl aller Ballonfahrten in der warmen Jahreszeit stattfindet, in der Gewitterbildungen häufig sind, so findet man, daß mindestens jeder Führer in der

Zuge sein muß, das Entstehen und Herannahen eines Gewitters mit Sicherheit zu erkennen. Wenn auch die Blitzgefahr, besonders für unsere deutschen gummierten Ballons, nicht eigentlich groß ist, so schaffen doch schon, von der Gefahr eines Blitzschlages ganz abgesehen, die bei einem Gewitter auftretenden Luftwirbel für die Balloninsassen verhängnisvolle Gefahren, daß man eigentlich nur die Schilderung einer solchen Gewitterfahrt zu lesen braucht, um von der Versuchung, ein derartiges Abenteuer auch zu erleben, geheilt zu sein.

Unter gewöhnlichen Umständen nimmt der Freiballon, sobald seine Verbindung mit der Erde gelöst ist, die elektrische Spannung der seine Hülle umgebenden Luft an, das Potential der ihn umgebenden Luftschicht. Ein Blitz alias Spannungsmöglichkeit unter Einbeziehung des Ballons ist also erst dann möglich, wenn zwischen Wolken- und Erd-Elektrizität die Möglichkeit des Spannungsausgleichs, z. B. durch geworfenen Ballast oder durch Berührung eines Metallstückes des sehr schnell gefallenen und deshalb noch mit entgegengesetzter Elektrizität geladenen Ballons mit der Erde stattfindet. Harmlose Erscheinungen derselben Ursache sind auch die St. Elmsfeuer, die man an den metallischen Teilen rasch gestiegener Freiballone sehen kann, die — mit der Erde elektrisch geladen — in elektrisch geladene Wolken geraten.

Literatur.

Die Zeitschrift „Deutschland“ muß ihrem Inhalt und ihrer Ausstattung nach zu den besten Reise- und Verkehrsorganen gerechnet werden. Davon überzeugt wieder Nr. 1 des neuen Jahrganges. Der illustrierte Teil bringt wertvolle Aufsätze mit 40 Illustrationen, und zwar: „Seimatliebe“ von Dr. Paul Meynen (Leipzig), Seite 1-2; „Die Hamburger Jubiläumfeier“ von Alexander Jinn (Hamburg), Seite 2-4; „Das Kaiser-Friedrich-Bad

in Wiesbaden“, Seite 4-8; „Wiesbadens neuer Oberbürgermeister“, Seite 8; „Frankfurt a. M.“ von Julius Elbau (Frankfurt a. M.), Seite 10-12; „Die Befreiungshalle bei Kelheim“, Seite 13; „Eine fröhliche Schülerwanderung durch Speffart, Rhön, Knüll, Vogelsberg“ von Prof. Rud. Riffinger (Darmstadt), Seite 14-18; „Moderne Säuglingsfürsorge“ von Ada Wiatke, Seite 18-19; „Das Deutsche Haus in Neugork“ von Dr. Friedr. Schoenemann (Middletown, Conn. U.S.A.), Seite 19-20; „Auf der Bilderjagd“ von Arthur Reibem, Seite 20-22; „Uraufführung des Musikdramas „Die drei Masken“ von Jfidore de Lara von A. Ecoarius-Gieber, Seite 23; „Die Bedeutung der neuen Löffelbergbahn im internationalen Eisenbahnverkehr“ von A. Niffler, Seite 24-26; „Das neue bayerische Verkehrs-Ministerium zu München“, Seite 27; „Die Entwicklung des Verkehrs in Frankfurt a. M.“, Seite 28-29; „Zur Mitternachtsfeier“, Seite 30-31. — Der wirtschaftliche Teil enthält folgende Artikel und Abhandlungen: Natur- und Heimatschutz. — Wissenschaftliches. — Deutschland und das Ausland. — Dies und das. — Eisenbahnen. — Schifffahrt. — Luftschifffahrt. — Theater, festliche und sportliche Veranstaltungen. — Ausstellungen. — Kongresse und Versammlungen. — Bäder und Sommerfrischen. — Aus dem Hotelwesen. — Verkehrs-Propaganda (Aufgaben der Verkehrs-Organisation von Dr. med. Edwin Jaeger, Leipzig). — Mitteilungen des Bundes Deutscher Verkehrs-Vereine. — Aus den Bundesvereinen. — Bücherchau.

Mit einer warm empfundenen Schätze über „Seimatliebe“ von Dr. Paul Meynen (Leipzig) eröffnet die Zeitschrift die erste Nummer ihres neuen Jahrganges, die in bunter Reihenfolge wiederum eine Reihe prächtig illustrierter Aufsätze aus dem Gebiete von Heimatkunde und Seimatliebe, von Städte- und Verkehrspropaganda aufweist. Jeder Freund dieser Vorkundung ist erfreut, wie diese Zeitschrift immer wieder neue, interessante Bilder aus den deutschen Städten und Landschaften vorzuführen und durch Wort und Bild den Sinn für die

Schönheiten der Natur bei alt und jung zu wecken weiß. So dient das Bundesorgan der deutschen Verkehrsvereine nicht nur einer überaus vornehmen und in unserer heutigen Zeit dringend notwendigen Werbearbeit zum weiteren Bekanntwerden der deutschen Wander- und Reisegebiete, sondern in gleichem Maße einer wichtigen erzieherischen Aufgabe in unseren Schulen und Lehranstalten, denen die „Deutschland“ ein unermeßliches und lebensdiges Anschauungsmaterial in der ansprechendsten Form liefert, wie es auch das jetzt vorliegende erste Aprilheft in reicher Abwechslung bietet.

Eine neue Uebersichtskarte für den badischen und württembergischen Schwarzwald ist erschienen; sie trägt den lateinischen Namen „Dux“ (Führer) und darf gegenüber den anderen Karten sicherlich den Anspruch erheben, originell zu sein. Nicht nur sind, wie auf den übrigen Karten, die Höhenwege als empfehlenswerte Marschrouten markiert, sondern die Straßen, Eisenbahn- und wichtigsten Post- und Autoverbindungen angegeben, sondern sie ist noch umrahmt mit einem Verzeichnis der Touristen-Hotels, die auch dem weniger bemittelten Wanderer eine ordentliche Unterkunft zu beschaffenem Preise bietet. Der Preis der neuen Karte beträgt im Einzelverkauf 35 Pf. Sie ist von der Blaudruckerei E. Schulze, Pforzheim, hergestellt und verlegt und durch alle Buchhandlungen, Schreibwarengeschäfte und Eisenbahnen sowie die auf ihr verzeichneten Hotels zu beziehen.

Bayern. Unter diesem Titel erfolgt auf Veranlassung des Landes-Fremdenverkehrsrates für Bayern (oben die Ausgabe einer Werbeschrift, in der Bayern, seine landschaftliche Schönheit und seine Städte in gedrängter Kürze geschildert sind. Die Schrift, die in typographischer Hinsicht eine Musterleistung darstellt, zeichnet sich insbesondere durch die ganz hervorragende Wiedergabe von Ansichten aus allen Gauen Bayerns aus. Sie gelangt sowohl in deutscher wie englischer und französischer Sprache zur Ausgabe und wird haupt-

ächlich durch die großen Reise- und Verkehrsblätter des Auslandes, insbesondere durch Thos. Cook & Son, ferner durch die großen deutschen und ausländischen Schiffsahrtsgesellschaften usw. dem restlichen Publikum kostenlos zur Verfügung gestellt.

Eisenbahn- und Reisekarte von Mittel-Europa. Von Professor W. Liebenow erschien im Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35, eine „Eisenbahn- und Reisekarte von Mittel-Europa“. Die Maßstab 1:2 000 000 ist für die Karte ein recht günstiger, denn sie bleibt handlich und bringt alles was für den Reisenden notwendig ist. Sie zeigt die deutschen Bundesstaaten farblich und das Ausland im Grenzskizzen. Für Orientierungen über Eisenbahnverbindungen, sowie über politische Einteilungen ist sie bestens zu empfehlen. Der Preis von 80 Pf. für die in Umschlag gefaltete Karte ermöglicht die Anschaffung jedermann.

Mitteil.

Mannheimer Raifestwoche. Vom 4. bis 13. dauern die Festlichkeiten, die Mannheims Raifest als Feststadt neu begründen und besichtigen sollen. Das reiche Programm nimmt am 4. Mai mit der Eröffnung der Künstlerbund-Ausstellung in der Kunsthalle, den Pferderennen am Nachmittag und abendlichen Konzerten seinen Anfang. Es folgt durch die folgenden Tage mit dem volkstümlichen Raimarkt und seinen Preisverteilungen, Feststellungen in den Theatern, Konzerten im Park und auf öffentlichen Plätzen und dem mehrtägigen badischen Sängerbundesfest in angenehmer Umgebung. Etwas Besonderes und Charakteristisches bietet das Nachfest auf dem Friedhof mit der kunstvollen Steigerung der Illumination: Betonung der Gliederung dieses Festplatzes durch Lampenreihen, bengalische Feuer von den bekannten Türmen der Planenbau- und des Wasserturns, Feuerwerk von dort, Leuchtschiffen und zum Schluß Konturenbeleuchtung des hohen Wasserturnbades und herabfallende griechische Feuer um den ganzen Turm.

Ettlingen am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albthal; ständige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald-Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, mod. Badeanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.

Ettlingen. Luftkurhotel „Wilhelmshöhe“. Herrliche staubfreie Lage mitten im Walde. Großer Saal, große Terrasse mit herrlicher Fernsicht. Fünf Uhr-Tea und Kaffeegesellschaften bestens zu empfehlen. Eigene Konditorei. Stets lebende Fische u. Geflügel. Pension von 5 Mk. an. Auto-Garage und Stallungen. Wir halten uns bestens empfohlen. Familie Schenk.

Ettlingen. Gasthof „Zum Hirsch“. Altrenommiertes Haus. Geräumige Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine etc. Komfortable Fremdenzimmer. Pension. Schönster Garten. Es empfehlen sich die Besitzer: **Geschwister Kühner.** Telefon 148.

Ettlingen. Restauration Hedwigshof am Fusse der Hedwigquelle. Geräumige Lokalitäten mit Terrasse. Großer Garten. Gute Küche. Reine Weine. Um zahlreichen Besuch bittet **Wilh. Weidenhammer.**

Ettlingen. Gasthof „Zur Krone“ Inhaber: Albert Wilhelm. Große Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften. Gute Biere. Reine Weine, vorzögl. Küche. Schöne Fremdenzimmer. :: ::

Ausflugsort Busenbach (Albtal) bei Ettlingen. Gasthaus zum Deutschen Kaiser. 10 Minuten von der Station Busenbach der Albtalbahn entfernt. Großer neuer Saal (200 qm Parkettboden) für Vereine und Gesellschaften. Terrasse, schattige Gärten. Ueber Hedwigquelle, Wätkopf in zwei Stunden erreichbar. Eigentümer: **Herm. Müller.**

Reichenbach Gasthof und Pension Krone. Schöne Lokalitäten. — Gartenwirtschaft. Tennispl., Fremdenzimmer 40 Betten. Post und Teleph. im Hause. Besitzer: **A. Mai.** im Albtal.

Villa Kull Herrenalb. Hotel und Pension. Für Ausflüge und zu längerem Aufenthalt bestens empfohlen. Zentralheizung. Prospekte.

Herrenalb. Hotel und Pension Sonne. Geschwister Hechigner. Durch seine „sonnige“ Lage für Frühjahrsaufenthalt bevorzugt. Renommiert für Küche u. Keller, Spezialität: Forellen. Großer schattiger Garten. Offene Karlsruher und Münchener Biere. Neu! Großer Saal für Vereine u. Gesellschaften. Telefon Nr. 6. Auto-Garage.

Wirtschaft zur Appenmühle zwischen Mühlburg und Daxlanden gelegen. **Großer schattiger Garten und Säle** für Vereine und Gesellschaften. — Kahnfahrt. Inh. Aug. Axtmann.

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh. am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt **Fische** in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit. Spezialität: **1911er Gimmeldinger.** **Fr. Schmidt.**

Turmberg. Gut Schöneck. 2 Minuten vom Fernsprecher 299. Schönstegelegener Ausflugsplatz in der Nähe Karlsruhes. Prachtiger Rundblick auf Schwarzwald, Rheinebene. Restaurant Kurhaus. Gute Pension, neu eingerichtete Zimmer und Betten. Mäßige Preise. Geeignete Lokalitäten, Gärten für Gesellschaften. **Prima Weine, Moninger Kaiserbier.** **M. Schmitt, Gutsbesitzer.**

Ettlingen. Gasthof „Zur Sonne“. Gut bürgerliches Haus. Telefon 115. Große Säle. Gartenwirtschaft. Kegelhahn. ff. Moninger Bier. Reine Weine. Jeden Mittwoch Schlachttag. Eigene Metzgerei mit elektr. Betrieb. Samstag von 4 Uhr an Schweinsknochen und Schweinsrippchen, sowie Delikatess-Leberkäse. Vereinen bestens empfohlen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein **F. Furrer.**

Sonntag, den 4. Mai von 11 bis 1 Uhr **Frühschoppen-Konzert.** Nachmittags von 3 Uhr ab **Konzert im Garten.**

Baiersbronn. Hôtel Schönblick bei Freudenstadt. Perle d. württembergisch. Schwarzwaldes. Neu erbaut, direkt am Wald, mit großartiger Aussicht. 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Große Veranda. Lawn-Tennis. Telefon Nr. 8. Prospekte beim Besitzer **Christian Zülle.**

Höhenluftkurort Königsfeld 763 Meter ü. d. Meer. :: :: Badischer Schwarzwald. **Pension Villa Westend.** Prospekte durch den Besitzer **O. Glassner,** Grosse. Bad. Hoftraiteur in Karlsruhe. Kleines, feines Pensionshaus mit 15, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Fremdenzimmern und 28 guten Betten, direkt am städtischen Rand des Doniswaldes gelegen. Schöner Garten, Zentralheizung, elektr. Licht. Telefon 43. Auto-Garage.

Schwefelbad Langenbrücken gegr. 1766. Hotel u. Kurhaus i. großem Park. Schattige Anlagen u. Terrassen, geräumige Säle. Station der Hauptbahn Heidelberg-Karlsruhe. Gegen **Heiserkeit, chron. Hautkrankh., Incontinentia Affektionen und Metallvergiftungen** etc. von bestem Erfolg. Inhalationen und Bäder im Hause. Pension. Aerztlich sehr empfohlen. Prospekte gratis. **Eröffnung am 11. Mai.** **Dr. H. Ziegelmeier, Badearzt.** **Alfred Sigel, Eigentümer.**

Restauration Zur Albtalbahn beim neuen Bahnhof empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schrempf'sches Bier. Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

SPIEGEL & WELS KAISERSTR. 76 **SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG** JAGDSPORT LIVREEN.

Wildbad Württ. Schwarzwald. 430 m. ü. d. M. Linie: Pforzheim-Wildbad. **Warme Heilquellen** seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht u. dergl. Dampf-, Heißluft- und kohlen-saure Bäder, schwed. Heilgymnastik, neues Radium-Inhalatorium, Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Essigbrunnen. Neues Kurhaus. Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei. **Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.**

Bad Mergentheim nächst Würzburg und Rothenburg o. d. Tauber (Württemberg). Saison 1. April bis 15. Oktober. **Auffallende Heilerfolge bei:** **Zuckerkrankheit, Gallensteinen, Fettsucht, Leberleiden, chronischer Verstopfung, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht usw.** **Komfortabel eingerichtetes Kurhaus mit neuerbauter Dependence** Aerztlich beaufsichtigte Diät-Tische. **Zu Hauskuren:** **Versand der Mergentheimer Karlsquelle, Salz und Pastillen.** Auskünfte durch die Kurverwaltung.

Wertheim am Main Interessantes Ziel. Burgruine, alte Bauten, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Gute Verpflegung. Führer durch den Fremdenverein.

Für Reize u. Sport sind die notwendigsten :: Bekleidungsstücke :: **Marschhiesel** **Strassenhiesel** **Halbfußhe** **Reisefußhe** **Albert Heil** Nachf. G. Großkopf's, Hofl. Kaiserstraße 177.

Touren- Etiefel, Strümpfe, Kniefüße, alle Aluminium-Artikel, Sport-Anzüge, Hüte, Mäntel, Münchener Konfektion. **Sport-Beier** Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr. 19 jährige Erfahrungen. Verf. n. ansm. Katalog portofrei.

Sautröte Blüten, Wässer, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten u. Hautausschl. verschwinden b. tägl. Gebrauch der **Stiefenpferd-** **Carbol-Teer-Schwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. a. Städt 50 Pf. Zu haben bei: **C. Roth, Hofbrg., Herrenstr. 28.** **Otto Waber, Wilhelmstr. 20** sowie in allen Apotheken.

Krampf Husten sowie **chronische Katarrhe** empfi. die schleimlösenden unschädlichen **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.** Zugleich gutes Magenmittel! In Schachteln à M. 1.— und in Beuteln zu 25 und 50 Pf. Tee 20 Pf. in den Apotheken, Drogerien u. in der Engros-Niederlage Gebr. Beter, Zirkel 15. **Fahrräder** Zubehör, Ersatzteile, Gummiräder, Pneumatik, Latex, alle Art zuverlässige und billige — Bernhardt u. Co. Mailänderstr. 10 **Ludwig Karle, Akademiestr. 30**

Zu vermieten

Friedrichsplatz 11
ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf loggia zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Emil Weill.

Jollystraße 11,
in schöner, feiner Lage, ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör per 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres erfahren bei R. Göffel, Kriegsstraße 87, Büro im Hof.

Kriegsstraße 123, herrschaftliche 7 Zimmerwohnung (hochparterre) zu vermieten.

Zu vermieten

Im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstr. 25 sofort oder später die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elektrische Leitung, Inneneinrichtung (Teppiche u. Anstrich) nach Wahl und Wunsch des Mieters. Wohnung eignet sich sowohl für Bureau, wie besonders für Ausbildung d. ärztlichen (sahn-ärztlichen) Praxis. Bestätigung jederzeit (Hausmeister). Näheres Auskunft im Anwaltsbureau Kaiserstraße 100, 3. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Waldhornstr. 14, n. dem Schloßplatz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, gr. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres parterre oder im Kontor im Hofe rechts.

Madamestraße 67,

ist eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern, Badeeinrichtung, Erker u. Kücheneveranda, 2 Mansarden u. 3 Kellern auf 1. Juli erbl. früher zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst parterre.

Adamiest. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg.

Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. 2 Kellerabteilungen auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr u. nachmittags v. 4 bis 6 Uhr. Näheres daselbst parterre.

Goethestraße 89 im 2. St.

moderne geräumige 6 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf loggia od. später zu vermieten. Näheres im Laden.

Kaiser-Allee 25a ist im 3. Stock

eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden u. auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 3-5 Uhr. Näheres daselbst oder Westendstraße 41, parterre.

Sofienstraße 5,

nächst der Kaiserstraße, 1 Treppe hoch, ist die Wohnung von 6 Zimmern, Küche samt Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten.

Sofienstraße 54,

eine schöne, helle Wohnung, 3 Treppen, 6-8 Zimmer, Bad, Küche, Keller, Mansarden, Verandas, Balkons etc. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden oder Ertlingerstr. 17, part.

Belvederestr. 13 sind 2 schöne

Herrschafthauswohnungen, hochpart. u. 3. Stock, mit je 6 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Zur Hochparterrenwohnung gehört eine hübsche Gartenanlage. Näheres daselbst beim Eigentümer im der Gartenwilla tägl. von 10-4 U.

Herrschafthauswohnung,

ohne vis-a-vis, Helmholtzstr. 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, 2 Balkonen u. einer Veranda, im 4. Stock Fremdenzimmer u. 3 Kammern, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. Auskunft parterre.

6 Zimmerwohnung.

Ecke der Westend- u. Sofienstr. 64 ist 1 Wohnung von 6 großen Zimmern mit Balkon, davon 5 auf die Straße gehen, nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zwischen 11-12 und 2-4 Uhr daselbst oder Kaiserstraße 86, 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Karlstr. 27, 3 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, ohne vis-a-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zubeh. auf 1. August zu vermieten. Näheres im Möbelladen.

KORN SAND'S VERMIETUNGSBURO
Kaisersstr. 56 Telefon 569
Für Mieter Vermittlung kostenlos

Hirschstraße 43

ist eine hübsche Partierwohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Veranda u. an eine kl. Kam. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Waldstr. 19, Wühlburg,

im 3. u. 4. Stock je eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Manfard u. allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Tel. 1928. Näheres part.

Leopoldstr. 33 ist eine Manfard

wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Magaustraße 43 ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Bad und Manfard im 2. Stock auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Magaustraße 47, schöne 3 Zimmer

wohnung, 2. Stock, ohne vis-a-vis, wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre, rechts.

Rheinstr. 49 ist im 4. Stock eine

hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Sofienstr. 16 ist eine 3 Zimmer

wohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Ertlingerstr. 26, 2. Stock. Telefon 1453.

Sofienstr. 77 ist eine schöne, neu

zeitliche 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Terrasse, Bad u. sonstig. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Westheimer Allee 28, part.

Steinstr. 7, Seitenbau, 2. Stock,

sind eine schöne al. 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli u. im 4. Stock 1 Zimmer mit Küche u. Keller auf loggia od. später zu vermieten. Näheres Vorderhaus im Laden od. Brauerei Heinrich Fels, Kriegsstraße 115.

Waldfstraße 35

ist auf 1. Juli zu vermieten: eine schöne Wohnung im Seitenbau, 3. St., von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfard. Näheres daselbst, Vorderhaus, 2. Stock.

Waldfstraße 36, 3 Tr. hoch, ist

eine feine, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht, Gas. Näheres im Laden daselbst.

Zu vermieten:

3- und 5 Zimmerwohnungen, ohne vis-a-vis, in schöner Lage. Näheres Helmholtzstraße 7, 2. Stock.

Wohnung zu vermieten.

Bannwald-Allee 36 ist eine Dreier-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Westendstraße 37, 3. Stock, 4

Zimmer, gr. Alkoven, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Näheres 1. St. Westendstraße 41 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 M. Näheres daselbst, 2. Stock, daselbst, 2. Stock.

Südbendstr. 29

4 Zimmerwohnung mit Bad, elektrischem Licht, per 1. Juli zu vermieten. Näheres, Rutlitzstraße 22.

Westendstraße 37, 3. Stock, 4

Zimmer, gr. Alkoven, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Näheres 1. St. Westendstraße 41 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 M. Näheres daselbst, 2. Stock, daselbst, 2. Stock.

4 Zimmer-Wohnung

nebst all. Zubeh. ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres, Wilhelmstr. 45, im Laden, Ecke Luisenstraße.

Läden und Lokale

Läden

sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 229, 4. Stock links.

Läden zu vermieten.

In guter Lage der Gildstadt ist sofort ein Laden ohne Wohnung, auch für andere Zwecke geeignet, zu vermieten. Offerten unter Nr. 6706 ins Tagblattbüro erbeten.

Karl-Friedrichstraße 22

ist ein Laden mit 2 Zimmern, in welchem seit vielen Jahren ein Pflanzgeschäft betrieben wurde, auf 1. Juli 1913 zu vermieten. Auch könnte eine Wohnung von 4 Zimmern im 3. Stock dazu vermietet werden. Näheres im Grund- und Hausbes.-Bureau, Herrenstr. 48, I.

Sofienstraße 5 ist der

Laden in dem seit Jahren eine Buch- und Schreibmaterialienhandlung war, vis-a-vis der höheren Mädchenschule, mit anstehender Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Marthastraße 43 ist ein Laden

nebst Magazin oder Wohnung sofort zu vermieten. Näheres bei Ludwig Homburger, Zirkel 20.

Goethestraße 9 ist ein

Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche u. Keller auf sofort zu verm. Näheres daselbst, 1.2. Stock.

Läden,

mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres Kaiser-Passage 28.

Schöner Laden.

Hardtstraße 52, Ecke Rüdigerstr., 2 große Schaufenster, passend für jedes Geschäft, mit od. ohne Wohnung, loggia od. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock bei Herrn Meyer.

Kontor-

oder Arbeitsräume, zwei schöne, helle, sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Auf loggia preiswert zu vermieten

zwei helle, durchgehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigen Betrieb geeignet. Näheres Herrenstraße 31, Hinterh. II.

Kaiserstr. 199 a

sind die von der Annoncen-Expedition Rudolf Woffe leither innegehabten Büro-Räumlichkeiten, 4 Zimmer, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres durch Gebr. Ettlinger, Kaiserstraße 199.

In unmittelbarer Nähe d. neuen

Bahnhofes hat auf 1. Oktober d. Js. zu vermieten: große u. kleinere Büroräumlichkeiten mit und ohne Zentralheizung, sowie 5, 4 und 3 Zimmerwohnungen.

Zentralkaffe der bad. landw. Ein-

und Verkaufsgenossenschaften in Karlsruhe, Ertlingerstraße 59.

Atelier.

Helles, geräum. Atelier mit Zubeh. (Gas und Wasser) in best. Hause in der Südbendstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 26, mittl. Haus, 2. Stock. Telefon 3151.

Durlacherstraße 93 ist eine

Werkstätte auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Ludwig Homburger, Zirkel 20.

Markgrafenstr. 43 ist eine helle,

große Werkstätte, sehr geeignet für eine Schmiede, Schneiderei, sofort zu vermieten. Näheres durch Ludwig Homburger, Zirkel 20.

Zu vermieten sofort oder später

Karlstraße 28

Magazinsräume mit Büros. 3. Aug. 2. Stock, Hinterbau.

Werkstätte oder Atelier

in der Leopoldstraße, 2. Stock, loggia zu vermieten. Näheres Schillerstr. 48.

Schützenstraße 42

sind sofort oder später ein kleiner. Magazin u. eine schöne Werkstätte zu vermieten. Näheres im Laden.

Eisenbahnstraße 18

ist ein großer, heller Schopf, ca. 80 qm Fläche, der sich vorzüglich als Werkstatt einrichten läßt, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, parterre links.

Stallung.

Jorkstr. 43 ist ein schöner Stall für 2 Pferde, 1 Zimmer, Futterraum, sofort zu vermieten. Näheres Eisenlohrstr. 26, 2. St., Tel. 1453.

Zimmer

Waldstr. 20, 3. St., ist sofort ein schönes, großes Zimmer an feinem, soliden Herrn zu vermieten.

Einfach möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Gartenstraße 2, 1. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möbl., event. mit 2 Betten, preiswert zu vermieten. Möbel vollständig neu. Kreuzstraße 25, parterre.

Schützenstraße 19, 4. Stock, Vorderhaus, ist ein feines Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter loggia zu vermieten.

Goethestr. 16, 4. Stock, ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Möbliert., freundl. Zimmer mit Schreibtisch für 19 M. mit Kaffee sofort zu vermieten: Belfortstr. 7, 4. Stock, am Kaiserplatz.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Sofienstraße 13, 4. Stock.

Ein gut möbl. Zimmer ist sofort an anständ. Arbeiter zu vermieten. Durlacherstraße 57, 1. Stock.

Jählingerstr. 48, 3. Stock, ist ein möbl., freundl. Manfardenszimmer an anständ. Kräu. zu vermieten.

Jählingerstr. 15, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Belfortstraße 7 ist ein unmöbliertes Partierzimmer auf sofort zu vermieten. Näheres, Vorholzstr. 38 III.

In einem Herrschaftshaus ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten: Adlerstr. 17, 4. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., bei ruh. Fam. sofort zu vermieten: Amalienstraße 49, 2. St.

Karlstr. 86 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres parterre.

Herrenstr. 54, 3. St., vis-a-vis dem Großh. Palais, gut möbliert. Zimmer an feine Herrn zu verm.

Hirschstr. 51 sind 2 hübsche Zimmer im oberen Stock an einzelne Person sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, sind schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch. 4-5 Zimmerwohnung von klein. Familie auf 1. Okt. gesucht, mögl. mit Bad, Karlstraße od. Südbendstr. Offerten unter Nr. 6894 ins Tagblattbüro erbeten.

Herrschafthauswohnung zu mieten gesucht. Für 1. Oktober eine schöne freundliche Wohnung, modern eingerichtet, von 7 bis 8 großen Zimmern, zwischen Nießthal- u. Hans Thomastraße ge. Offerten mit Preisangabe bittet man unt. Nr. 6905 ins Tagblattbüro abzugeben.

Partier-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, welche sich für Milchgeschäft eignet, auf sofort oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6907 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Fabrikräume in der Nähe eines Güterbahnhofes werden zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6901 ins Tagblattbüro erbeten.

Gedachter Lagerstuppen, Magazin od. Werkstätte, parterre, nicht unter 200 qm Fläche, in oder außerhalb der Stadt, möglichst mit festem Boden u. bequem. Zufahrt, sofort zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 6883 ins Tagblattbüro erb.

Größeres Magazin event. mit Nebenräumen, für Bureau geeignet, in freier Lage oder Stadtrand ge. Neupferle Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6896 ins Tagblattbüro erb.

Großer schöner Laden Kaiserstraße

mit 3 Schaufenstern und Nebenräume ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstrasse 140, 4. Stock.

Anlässlich des in Karlsruhe über die Pfingstfeiertage stattfindenden Sängertages des deutschen Arbeiter-Sängerbundes (Gau Baden)

benötigt unterzeichnete Kommission eine große Anzahl Quartiere. Es ergeht daher der Aufruf an titl. hiesige Einwohnerschaft, soweit sie

Zimmer mit Betten

zur Verfügung stellen will, dies schriftlich unter Preisangabe alsbald an nachstehende Adresse mitteilen zu wollen.

Die Wohnungskommission: J. A.: Karl Bonning, Amalienstr. 55.

Kapitalien

12000 Mark,

2. Hypothek, auf gutes Haus aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 5538 ins Tagblattbüro erbet.

Hypothek 8000 Mark gesucht auf gut rentables Haus, in der Nähe des neuen Bahnhofes und Festhalle, von einem pünktlich bezahlenden Beamten auf 1. Okt. Agenten ausgeschlossen. Offerten u. Nr. 6746 ins Tagblattbüro erbet.

Verloren u. gefunden.

Verloren

Donnerstag vorm. vom Hause Marienstr. 51 bis Luisenstraße 39 eine All. Damen-Remontuhr an schwarz. Haken. Der ehrl. Finder wolle dieselbe (weil Andenken) Marienstr. 51 im 4. Stock links abgeben.

Verloren

Chering, gezeichnet G. E. Juni 1906. Abzugeben gegen gute Belohnung: Gabelsbergerstraße 13 IV.

Verloren ein goldenes Kettenarmband Montag, den 28. April, abends zwischen 7 1/2 und 7 1/2 Uhr, auf dem Bahnhofs des Hauptbahnhofes, vor dem Bahnhofe oder in der nach Hirschstraße 94 benutzten Droßstraße. Gegen Belohnung abzugeben: Hirschstraße 94, 1. Stock.

Verloren

wurde ein goldenes Kettenarmband. Abzugeben gegen gute Belohnung: Karl-Friedrichstraße 4, 3. Stock.

Verloren von der Bankstr. bis Luisenstr. ein schwarzes Handtäschchen. Inhalt: Portemonnaie mit 10 M. Abzugeben geg. Belohn. im Tagblattbüro.

Kanarienvogel entflohen.

Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Kampfb., Waldstraße 30.

Entlaufen

ein junger, deutscher Schäferhund, männlich, gelb, grauschwarz schattiert, auf den Namen „Lob“ hörend. Geg. Belohnung abzugeben: Weinbrennerstraße 12 I.

Verkäufe

Hausverkauf.

Ein in nächster Nähe der Ertlingerstraße u. d. neuen Bahnhofes gelegenes 4stöckiges Vorderhaus mit 4stüdigem Seitenbau, mit Waschküche, Trockenständer usw. ist um den Preis von 50 000 M. bei Anzahlung von 8000-10 000 Mark zu verkaufen. Würde sich eignen für einen Freizeiter oder Spezerei, Gemüße u. Fleischerdiergeschäft. Erträgnis 3100 M. jährlich. Agenten ausgeschlossen. Off. u. Nr. 6747 ins Tagblattbüro.

Drei Einfamilienhäuser auf dem Lande, 5 Zimmer, Küche, Bad, Garten, Schuppen, Gas- u. Wasserleit. (kann auch von 2 Familien bemohnt werden), sind um den Preis von je 9000 M. zu verkaufen. Die Häuser stehen an ruh. Lage auf dem Lande bei Karlsruhe mit günst. Zugangsl. Off. u. Nr. 6774 ins Tagblattbüro erbet.

Haus

Kaiserstr. 18 billig zu verkaufen. entl. Tauch. Näheres daselbst.

Bauplätzeverkauf.

Mühlstraße (Mühlburg), in nächster Nähe des Rheinbundes und dem neuen Mühlburger Bahnhof, sind Bauplätze in jed. Größe preiswert zu verkaufen. Beim Besuchen wird die 2. Hypothek bemittelt. Näheres Carl Freund, Karl-Wilhelmstr. 20.

7% iges

neues 2x3 Zimmerhaus mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in der Südstadt, sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 6899 ins Tagblattbüro erbeten.

Billig abzugeben

1 Küchenschrank, 2 Bettstellen m. Matz., gut erhalten, u. 2 Labenglaschränke: Adlerstraße 22, parterre.

Zu verkaufen

2 aufgerichtete gute Betten mit prima Koffhaarmatratzen, nußbaum Bettstellen: Gartenstraße 29, 2. Stock.

Zwei vollst. Betten, 36 u. 45 M., Kommode 15 M., Schreibtisch mit Aufsatz, pol. 22 M., oval und andere Tische, Nachtschänken, Sofa, Koffhaarmatratze, Schränke, schöner Speiseschrank, versch. Firmabilder, 3 flam. Gasbrenn: Ludwig-Wilhelmstraße 18, Hof.

Ein besserer Tischendivan, neuer, und 1 Ruhebett sind billig zu verk.: Humboldtstraße 25, links, parterre.

Schönes, pol. Bett mit hoch. Halbtr., pol. aufgericht. Bett 38 M. großer, zerlegb. Schrank 23 M. pol. Nachtschänke 8, 3 M. schön pol. Sechziger Salontisch 25 M. sind zu verkaufen: Leisingstraße 33 im Hof.

Koffhaarmatratzen, gebraucht, 1 bis 2 Stück, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6906 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu verkaufen großer Kleiderschrank 20 M., Vertilo 25 M., vollst., schönes Bett, pol. Chiffonniere, schöner Tischendivan, Stühle, alles sehr billig: Mühlstraße 12, parterre.

Flügel

von Bechstein, Altiqualiflügel von Blüthner, beide neuester Konstruktion und sehr wenig gebraucht, ferner älterer Steinwegflügel, kreuzf., in tadellosem Zustand, hat preiswert zu verkaufen:

H. Maurer, Pianolager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Harmonium,

10 Register, 2 Kniehebel, wird äußerst billig abgegeben bei

Stöhr, Ritterstraße 11.

Piano,

Stuttgarter Fabrikat, freispielig, wie neu, mit 5jähriger Garantie für 320 M. zu verkaufen. C. Stöhr, Pianofortebauer, Ritterstraße 11, Tel. 3397.

Pianino,

gebraucht, billig zu verkaufen. Maier Weinheimer, Kronenstr. 32.

Pianino,

gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ein Cello,

gut eingestrichelt, zu verkaufen. Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.

Eine Schreibmaschine,

Post Nr. 10, in bestem Zustande, billig zu verkaufen. Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.

Waschmaschine

billig zu verkaufen: Bekenstr. 13 I. I. Kassenschrank 95 Mk. abzugeben: Kronenstr. 32, Rückgebäude. Ein gut erhaltenes

Fahrrad

preiswert zu verkaufen: Hirschstr. 35, 2. Stock, rechts.

Herren- u. Damenfahrrad, beide sehr billig zu verkaufen: Marienstr. 15, 2. Hof.

Herren-Fahrrad mit Torpedo-Freilauf, elegant, sehr billig zu verkaufen: Durlacherstraße 57 I.

2 Fahrräder mit Torpedo-Freilauf, fast neu, billig zu verkaufen. Ludwig-Wilhelmstr. 5, parterre.

Herrenfahrrad, Torp.-Freilauf, in gutem Zustande, spottbill. abzugeben. Humboldtstr. 13, 4. St. rechts.

„Wer recht in Freuden wandern will“ beschaffe sich eine zweckmäßige Ausrüstung. Die Sonntagsruhe erlaubt es jetzt jedem, seinem Drang nach körperlicher Betätigung in freier Natur ausgiebig nachzugeben. Touren- u. Gebirgs-Stiefel, Aluminium-Kocher, Rucksäcke, Aluminium-Essbesteck, Flaschen u. a. m., Rucksackstütze, Hängematten, Wetterfeste Loden- u. Sport-Anzüge, Vollständige Sport-Ausrüstungen für Turnen, Fussball, Tennis, Rudern, Schwimmen, Bergsport bei Sport-Beier Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 174 bei der Hirschstr. 19jährige sportliche Erfahrungen. Versand nach auswärts.

Zu verkaufen: Brennabor-Fahrrad, gut erhalten, 35 M. Anzuseh. Ludwig-Wilhelmstraße 8, 5. Stock, Werktags von 12-2 Uhr u. Sonntags von 8-2 Uhr.

Herrenrad, fast neu, Torp.-Freilauf, sehr billig zu verkaufen: Durlacherstraße 103, 4. Stock.

Eleg. Herrenrad, wie neu, Torp.-Freilauf, umständehalber bill. abzugeben. Degenerstraße 8, 4. Stock rechts.

Herren- und Damenrad preiswert zu verkaufen: Grogstraße 4a, Hinterhaus, 2. Stock.

Fast neuer Klappwagen billig zu verk.: Luisenstraße 75, 5. St. Kindermagen,

ein schöner, gut erhaltener, billig zu verkaufen: Georg-Friedrichstraße 26, Hinterh., 2. Stock links.

Ein gut erhaltener Kinderwagen und Eizwagen, Marke Brennabor, ist sehr billig zu verkaufen: Durlacherstraße 103, Hinterhaus, 2. Stock.

Billig abzugeben: eleg. Kinderwagen, wie neu, 1 Chaiselongue, 4 Stühle, gutes Bett. Rintheimerstr. 20, part. links.

Hübscher Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen: Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, 4. Stock.

Herde! Herde! Emaille u. lackiert, mit Garantie billigst. Herblager Schillerstraße 4. Gebrauchte Herde von 10 M. an.

Zu verkaufen: 1 Herd (mittl. Größe) zwei Waschkübel, 1 Waschmaschine (Golz) billig. Näheres Veiertheim, Gebhardstraße 54 I.

Ein noch guter Herd für 18 M. zu verkaufen: Augartenstraße 34, 3. Stock, rechts.

Badematten, Badesen und Badeeinrichtungsgegenstände, groß Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Für Schreinerarbeiten. 1 Wagen Tannenbienen, aus Erdstämme geschnitten, 45 mm dick, 20-30 cm breit, sehr schöne Qual. zu billig. Preis, trocken, bei Chr. Keller in Calmbach bei Mühlburg.

Zu verkaufen 1 Pritschenwagen, 100 Ztr. Tragkraft, 1 dto. mit Feder, 60 Ztr. Tragkraft, billig, weil Mangel an Plat. Näheres bei Schmied A. Seif & Sohn, Rüppurrerstraße.

Eine noch neue Waschmange u. eine Wurfspitze bill. zu verkaufen: Rintheimerstr. 26, 3. Stock.

Bücher, versch. Werke, wie Schiller, Goethe, Faust, Livins, Shakespeare, Epikons usw., engl. Werk, noch neu, Gartenlaube, Dohem, Erzählungen u. versch. Gedichten, sowie ein Fahrrad sind billig abzugeben: Mühlburg, Bachstr. 58, 4. St. lks. Veiertheim.

Bekanntmachung. Zu verkaufen: 1 beinahe noch neues Weinsaf, 367 Liter haltend, 1 großer Bügeltisch, auch für Schneider geeignet, 21 Bände Meyers Konversationslexikon u. verschiedenes. Wegen Platzmangel werden die Gegenstände um billigen Preis abgegeben. Zu erfrag. Karolinenstraße 8, 2. Stock.

Badesen, Kupfer, wie neu, mit Rohrleitung, mit od. ohne Wanne, billig zu verkaufen unt. Garantie. E. Stiehling, Installationsgeschäft, Schffelstraße 8.

Zu verkaufen 2 bis 3 Paar Pferde,

unter 6 Paar die Wahl. Näheres Chemische Fabrik Karlsruh. Rüppurr, Daniel Seif.

Kanarienvogel, Hähne, 1 u. 2, Preisvögel, sowie gesunde Jungweibchen hat abzugeben Seb. Rohm, Leisingstr. 50, 2. Stock.

Eine schöne Amsel, welche ein Nidchen legt, ist zu verkaufen: Schillerstraße 8, Hinterhaus.

Kanarienhahn (Moller), f. Resinghähne u. Schmiedel. Ständer, beinahe neu, billig abzugeben: Durlacher Allee 27a, 3. Stock lks.

Zu verkaufen: weiße, hornlose Ziege. Schffelstraße 48, 5. Stock.

Für den Monat Mai, auf Wunsch auch bis zu den Theaterferien (Anfang Juli) sind 2 Eckvorderplätze, 1. Rang, Balkon, C, ungerade, zu vergeben. Näheres Kriegstraße 97, 2. Stock, Telefon 2794.

Kaufgesuche

Großer Kleiderkasten, gut erhalt., zu kaufen gesucht, pol. od. gemischt. Reflektiert wird nur auf gutes Stück. Offerten unter Nr. 6888 ins Tagblattbüro erbet.

Malaga- und Cognacflaschen und Weinläufer werden angekauft: Durlacherstraße 57 I.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Altertimer

werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und jede hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Herrn. Offerten erbittet An. u. Verlanis-Gesellschaft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Augen auf!

Ich kaufe abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Altertimer, Gold- u. Silbergegenstände, Militäreffekten, Wanduhren usw. Zahl höchste Preise. Gefl. Off. erb. H. Weintraub, Kronenstr. 52.

Stadt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet Samstag, den 3. Mai d. J. vormittags von 8 Uhr ab, in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordibad, ein Nachverkauf von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt:

Table with 2 columns: Fish type and Price per pound. Includes Schellfische (20 Pf.), Kabeljau (20 Pf.), Seelachs (15 Pf.), Merlans (15 Pf.).

Karlsruhe, den 2. Mai 1913. Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Ein müffner nicht forynn

eine Dose Schuhcreme, sondern eine Dose Nigrin, da Nigrin nicht abfärbt, selbst wenn das Leder naß wird. Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Gesucht

größerer, gut erhaltener Kochherd auf 1. Juli nach Karlsruhe. Offert. mit Preisangabe an Frau Vertha Becker, Darmstadt, Eschbergstr. 28 II.

Staniol,

altes Zinn und Blei heißt fortwährend zu höchsten Preisen. L. Otto Bretschneider, Zinngeschäft, Karlsruhe (B.), Herrenstraße 50.

Unterricht

Gepriüfte Lehrerin wünscht Nachhelfenden zu geben oder Schularbeiten zu beaufsichtigen. Offerten unt. Nr. 6873 ins Tagblattbüro erbet.

Privatunterricht Wagner,

Markgrafenstr. 32 II, am Lidelpf. English, Français, Italiano u. a. Deutsche Eigene, neue, erprobte Methode in Wortfolge u. Satzlehre für Ausländer jeglicher Nation, geeignet um schnell richtig schreiben und sprechen zu lernen. Deutscher Vervollständigungs-Unterricht für Deutsche, Tages- u. Abendstunden. Anmeldungen jederz. d. Werktags.

Zufschneides- und Nähkurse beginnen jeden Monat am 1. und 16. Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule, Herrenstraße 33. (Schnittmuster-Verkauf. Jackett-Kostüme werden angefertigt.)

Kaiserstraße 56, 3. Stock, empfiehlt gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch.

Verbandstoffe

empfehlen Carl Roth, Hofdrogerie.

Arzte, Fabrikon und Krankenkassen erhalten Rabatt.

